

valantic

ottobock.

OTTOBOCK ERHÖHT LIEFERTREUE MIT WAYRTS

Automatisierte Produktions-
planung mit wayRTS **erhöht**
Produktivität bei Ottobock










Transparente Bedarfs- und Fertigungsplanung

Der Orthopädietechnikhersteller Ottobock, Weltmarktführer im Bereich Prothetik und tragbarer menschlicher Bionik, hat eine Reihe von Optimierungsprojekten abgeschlossen und dabei auch seine Planungsprozesse auf den Prüfstand gestellt. Die bisherige Kapazitätsplanung auf Basis von „SAP ECC“ und „Microsoft Excel“ war von Erfahrungswerten abhängig und aufwendig. Gemeinsam mit

valantic wurden eine neue werksübergreifende Planungspraxis entwickelt und die waySuite eingeführt. Die Sales-&-Operations-Planning-Software wird jetzt als zusätzliche Standardsoftware neben SAP genutzt und mit ihrer Hilfe konnte der Aufwand für Planung und Steuerung insgesamt deutlich reduziert werden, während Produktivität und Termintreue gesteigert werden konnten.

Ergebnisse & Kundennutzen

-  Standortübergreifendes Sales & Operations Planning
-  Optimierte Planungsorganisation mit standardisiertem Planungsleitbild
-  Transparente Verwaltung kapazitätsbeschränkender Fertigungshilfsmittel
-  ATP/CTP-Machbarkeitsprüfungen zur Bestimmung realistischer Liefertermine
-  Simulation von Szenarien der Produktionsplanung für verschiedenen Situationen der Materialverfügbarkeit und Bearbeitungskapazitäten

Bastian Steffens

Supply Chain Process Specialist,
Ottobock SE & Co. KGaA



„Es war hilfreich, bereits bei der Einführung der APS-Software im Hauptwerk Planer aus den anderen Werken hinzuzuziehen und einen standardisierten Tagesablauf sowie eine einheitliche Arbeitsweise in wayRTS zu entwickeln. Nach der zentralisierten Bedarfsplanung erfolgt die konkrete Produktionsplanung jeweils in den einzelnen Werken. Dabei arbeiten wir alle mit den gleichen Listen und Ansichten. Dies gibt uns ein hohes Maß an Transparenz und definiert die werksübergreifenden Prozesse.“

Über Ottobock SE & Co. KGaA

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität entwickelt Ottobock seit über 100 Jahren innovative Versorgungslösungen. Als „Human Empowerment Company“ stärkt Ottobock Bewegungsfreiheit, Lebensqualität und Unabhängigkeit. Dahinter stehen über 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an weltweit 60 Standorten.

Als Weltmarktführer in der tragbaren menschlichen Bionik setzt das 1919 gegründete Unternehmen immer wieder neue Standards und treibt die Digitalisierung der Branche voran.

Die Expertise in der Biomechanik überträgt Ottobock seit 2018 auf Exoskelette für ergonomische Arbeitsplätze. Die internationalen Aktivitäten des Unternehmens werden vom Hauptsitz in Duderstadt (Niedersachsen) aus koordiniert.

Im Jahr 2023 erwirtschaftete Ottobock einen Umsatz von 1,5 Mrd. EUR Euro. Seit 1988 unterstützt Ottobock mit seinem technischen Know-how die Paralympischen Spiele.

www.ottobock.com

Die Ausgangslage

Eine aufwendig und auf Erfahrungswerten beruhende Kapazitätsplanung auf Basis von SAP ECC und Microsoft Excel war eine der Herausforderungen in der Wertschöpfungskette von Ottobock. Deshalb sollte die waySuite als zusätzliche Standardsoftware neben SAP eingeführt werden. Das Ottobock-Projektteam

für die Einführung der Advanced-Planning-&-Scheduling-Software (APS) war sich bewusst, dass Prozesse und Software aufeinander abgestimmt sein müssen, damit ein Digitalisierungsschritt wie die teilautomatisierte Bedarfs- und Produktionsplanung seine volle Wirkung entfalten kann.



Workshops zur Vorbereitung einer teilautomatisierten Bedarfs- und Produktionsplanung

Als die Zusammenarbeit mit valantic begann, wollten die Planer des Orthopädietechnikunternehmens auch hören, welche „Best Practices“ es gäbe – schließlich können die Supply-Chain-Experten von valantic auf Jahrzehnte der Erfahrung mit Prozessoptimierungen zurückblicken. So gehörte eine Reihe von PP/DS-Prozess-Workshops (SAP Production Planning and Detailed Scheduling) mit Vertretern von Fertigungsplanung und Logistik, Business Process Management, Produktion/Production Engineering, Einkauf, SAP PP/MM Application Management und Sales zu den ersten Maßnahmen. Die bisherige Planungsorganisation, Zuständigkeiten und Prozesse wurden beleuchtet und Optimierungspotenziale anhand repräsentativer Produkte

und Arbeitspläne gesucht. Nach der Erarbeitung eines Planungsleitbilds folgte ein standardisiertes Vorgehen in der Nutzung der waySuite.

Die Firmenzentrale im niedersächsischen Duderstadt und das Werk in Blagoevgrad, Bulgarien, machten den Anfang bei der Einführung der Softwaresuite [waySuite für Sales & Operations Planning](#). Die größte Herausforderung lag dort bei den Fertigungshilfsmitteln zur Herstellung von Prothesen: Gießformen für die Herstellung von Prothesenfüßen stellten vermehrt einen Engpass in den Produktionskapazitäten dar. Ebenso wie die Fertigungshilfsmittel wurden verfügbare Kapazitäten in der Kombination





von Poolarbeitsplätzen und Arbeitsplatzhierarchien der Mitarbeiter in der Real-Time-APS-Software „wayRTS“ abgebildet. Dies war eine Voraussetzung für ATP/CTP-Machbarkeitsprüfungen zur Bestimmung realistischer Liefertermine und die automatische

Optimierung der Fertigungssteuerung mit „KI“-Algorithmen der Software. Dazu werden Optimierungsziele und Prioritäten formuliert und den Algorithmen zur automatischen Optimierung beigebracht. Diese können dann Routineaufgaben übernehmen.

Szenariosimulation

Werksübergreifende Lieferkettenverzweigungen waren eines der Themen im nächsten Schritt, als die waySuite im Ottobock-Werk Wien implementiert wurde. Hier werden Produkte der mechatronischen Knie- und Armprothetik hergestellt. Die Produktion in Wien ist beispielsweise von den Ottobock-Standorten Duderstadt und Blagoevgrad abhängig, da von hier aus zum Beispiel Frästeile und vormontierte Baugruppen geliefert werden. Die Planung wird erschwert durch

die große Zahl an Produktvarianten. „Die Kollegen in Wien nutzen die Szenariotechnik der Software besonders intensiv. Man kann in wayRTS in Echtzeit die Produktionsplanung für verschiedene Ausgangsszenarien simulieren, ohne dass dies den gültigen Planungsstand beeinflusst. Die Kollegen bereiten sich dadurch auf verschiedene Situationen hinsichtlich der Materialverfügbarkeit und Bearbeitungskapazitäten vor“, berichtet Supply Chain Process Specialist Bastian Steffens.



Enormer Variantenreichtum bei Rollstühlen

Im thüringischen Königsee, der Heimatstadt des Unternehmensgründers Otto Bock, werden in großer Vielfalt manuelle und elektrische Rollstühle, Sitz- und Positionierungslösungen für Erwachsene und Kinder produziert. Die individuelle Gestaltung der Rollstühle führt zu Millionen verschiedener Kombinationen. Der Aufwand für die Herstellung variiert, und Ziel war es deshalb, durch die Produktionsplanung

in wayRTS eine gleichmäßige Auslastung der Arbeitsplätze zu erreichen. wayRTS holt sich dazu die Stücklisten aus SAP. Durch den hohen Anteil von kundenindividuellen Produkten – über 90 Prozent der Rollstühle werden individuell gefertigt – war die Variantenkonfiguration inklusive der Abbildung von Konfiguration aus Angeboten hier die entscheidende Anpassung von wayRTS.

Wichtige Vorteile, die Ottobock aus der Nutzung von wayRTS zieht:

- Im Jahresverlauf ausbalancierte Produktionspläne durch kapazitive Optimierung von Arbeitsplätzen und Fertigungshilfsmitteln
- Transparenz in Bezug auf Bedarfe, Bestände und Engpässe
- Verringerter Planungsaufwand und Unterstützung durch automatische Optimierungsfunktion der Software
- Anfragen oder Auftragseinlastungen werden als Szenarien in Echtzeit simuliert, ohne die produktive Arbeit zu stören
- Erhöhung der Produktivität
- Steigerung der Termintreue in der Produktion





**valantic Supply Chain
Excellence GmbH**

Birketweg 21
80639 München
Deutschland

Telefon +49 89 578399-0
info@sce.valantic.com

www.valantic.com/de

Über valantic

valantic ist die N°1 für die Digitale Transformation und zählt zu den am schnellsten wachsenden Digital Consulting-, Solutions- und Software-Gesellschaften am Markt. Über 500 Blue Chip Kunden vertrauen bereits auf valantic – davon 33 von 40 DAX-Konzernen sowie eine Vielzahl internationaler Marktführer. Mit mehr als 4.000 Digitalisierungs-Expertinnen und -Experten ist valantic in 18 Ländern weltweit vertreten und wird in 2024(e) voraussichtlich einen Umsatz von 600 Mio. Euro erwirtschaften.

Etwa 2.000 erfolgreiche Digitalisierungsprojekte in den letzten fünf Jahren haben gezeigt, dass die Expertinnen und Experten von valantic die Herausforderungen ihrer Kunden genaustens verstehen. Von der Strategie bis zur handfesten Umsetzung verfügen diese über die notwendige Expertise, Projekte von Anfang bis Ende zu begleiten und erfolgreich zu machen. Dabei verbinden sie technologische Kompetenz mit Branchenkenntnis und Menschlichkeit.

valantic berät Unternehmen zu allen Herausforderungen der Digitalen Transformation, hilft diesen, ihre Corporate Performance besser zu managen und die Potenziale von Daten und Künstlicher Intelligenz zu heben. Darüber hinaus unterstützt valantic seine Kunden dabei, die Customer Experience optimal zu gestalten, Kerntechnologien der Digitalisierung gewinnbringend einzusetzen und Unternehmensprozesse durchgängig zu optimieren.